

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 20.06.2011, das Befahren der Laurentiusstraße mit dem Fahrrad in beide Fahrtrichtungen durchgängig zu gestatten

Mit Datum vom 20.06.2011 stellte die Fraktion der Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag, dass für Radfahrer die Befahrung der Laurentiusstraße in beide Richtungen in voller Länge erlaubt wird.

Aufgrund des kurzfristig eingereichten Antrags wurde dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr in seiner Sitzung am 06.07.2011 unter der Drucksachenummer 0339/2011 mitgeteilt, dass die Vorlage zu dem o.g. Antrag nachgereicht wird.

Zwischenzeitlich hat auf der Laurentiusstraße eine gemeinsame Ortsbesichtigung von Straßenverkehrsbehörde, Polizei und Straßenbaulastträger statt gefunden, bei der die Örtlichkeit der Laurentiusstraße im Hinblick auf einen Zweirichtungsverkehr für Radfahrer untersucht worden ist.

Bei allen Teilnehmern des Ortstermins bestand Einigkeit darüber, dass aus Sicherheitsgründen eine Freigabe der Laurentiusstraße für den gegenläufigen Radverkehr auf der Grundlage des derzeitigen Markierungs- und Parkzustands in der Straße nicht möglich ist.

Bei dem Ortstermin wurden folgende Problemfelder erkannt, ohne deren Behebung eine Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung nicht möglich ist:

1.

Die derzeit vorhandenen beiden **Ausfahrtspuren** aus der Laurentiusstraße in die Odenthaler Straße müssten auf eine Spur reduziert werden, damit die Breite für eine Radwegefurt in die Laurentiusstraße markiert werden kann. Ohne eine Reduzierung der Ausfahrtspuren ist eine Markierung der Radwegspur gegen die Einbahnstraße aufgrund der vorhandenen Straßenbreite nicht möglich.

mögliche Folge:

Durch den Wegfall einer Ausfahrtspur kann es zu Rückstaus auf der Laurentiusstraße kommen. Zudem werden pro Ampelphase weniger Fahrzeuge die Laurentiusstraße in Fahrtrichtung Odenthaler Straße verlassen können.

2.

In Höhe der **Laurentiuskirche** ist durch die vorhandene Rechtskurve eine sehr schlechte Sicht auf entgegenkommende Fahrzeuge gegeben. Zudem ist die Fahrbahn an dieser Stelle besonders schmal.

mögliche Folge:

Um den erforderlichen Platz in diesem Teilabschnitt der Laurentiusstraße für einen einigermaßen gefahrlosen Begegnungsverkehr zu ermöglichen, wird der vorhandene Parkraum in diesem Bereich drastisch reduziert werden müssen.

3.

Furtmarkierung auf der Höhe Hornstraße

In der Höhe der Einmündung dieser Straße in die Laurentiusstraße müsste eine Furt markiert werden. Eine Einsichtnahme für Fahrzeugführer, die aus der Fahrtrichtung Hornstraße in die Laurentiusstraße abbiegen wollen, ist linksseitig nicht vorhanden. Ursache hierfür ist das Gebäude, welches die Sicht auf den von links kommenden Radfahrer versperren würde. Durch

entsprechende Markierungen in diesem Bereich und der Wegnahme von Parkraum auf der gegenüberliegenden Straßenseite könnte die Fahrspur der Laurentiusstraße mehr auf die südliche Seite verlagert werden, was einen besseren Einblick zur Folge hätte.

mögliche Folgen:

Parkplatzverlust

Um die gegenläufige Einbahnstraßenführung für den Radverkehr relativ sicher zu gestalten, rechnet der Baulastträger mit Kosten in Höhe von ca. 8.000 Euro.

Durch den oben näher beschriebenen Wegfall von insgesamt ca. 10 gebührenpflichtigen Parkplätzen auf der Laurentiusstraße entsteht zudem zusätzlich ein jährlicher Einnahmeverlust in Höhe von ca. 10.000 Euro.

Unabhängig von den Einnahmeausfällen ist zu bedenken, dass die Laurentiusstraße zu den Straßen im Stadtzentrum zählt, die einem starken Parkdruck ausgesetzt sind, so dass hier Bewohnerparkausweise ausgestellt werden. Der Verlust von ca. 10 Parkplätzen in diesem innerstädtischen Bereich dürfte kaum kompensiert werden können.

Die Beteiligten halten zudem den Zufahrtsbereich zum Parkhaus Marienberg sowie die Zufahrt zum Buchmühlenparkplatz aus Sicht des gegenläufigen Radverkehrs für kritisch, so dass auch hier eine Änderung der Markierung und Beschilderung durchgeführt werden müsste. Für diese Maßnahme ist jedoch eine genaue Detailplanung erforderlich, die nach Vorliegen eines entsprechenden Ausschussbeschlusses erfolgen wird.

Verwaltungsvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen den gegenläufigen Radverkehr in der Laurentiusstraße freizugeben, nicht zu folgen.

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
BM13 – Anregungen und Beschwerden
Postfach 20 09 20

51439 Bergisch Gladbach

17.12.2019

Anregung
Umgestaltung der Laurentiusstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen nachfolgend meine Idee einer Umgestaltung der Laurentiusstraße näher bringen:

Das primäre Ziel soll ein umweltfreundlicher Ausbau der Innenstadt sein.
Hierzu wird die Straße durchgängig zu einem befahrbaren „Bürgerweg“ umgebaut.
Es gibt keine Bürgersteige – Menschen und Fahrzeuge teilen sich den Raum.
Autos fahren in Richtung Odenthaler Straße in einer Einbahnstraße, während Fahrräder, Tretroller, etc. die Straße in beide Richtungen benutzen können.

Eine städtische Förderung von Gastronomie mit „Straßen-Bestuhlung“ und eine Pflanzung von geeigneten Bäumen bringen Leben in diesen Bereich.

Noch sind einige Einzelhandels-Geschäfte aktiv – vielleicht können weitere geworben werden, bzw. bewerben sich, da die Lage attraktiver wird.

Welches sind die Vorteile der Umgestaltung?

- Reduzierung von CO²-Ausstoß
- Geringere Lärmbelästigung für Anwohner
- Verringerung des Auto-Verkehrs
- Ausgleich des fehlenden Fahrradweges Odenthaler Straße in Richtung Zentrum
- Ausdehnung des Besucherstroms nach Nord-Osten
- Entgegenwirken der Verödung der Innenstadt
- Aufwertung der Wohn- und Geschäftslagen
- Möglichkeiten des Flanierens, auch für Krankenhaus-Besucher

Was ist zu berücksichtigen?

- Erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf 6 km/h setzen
- Prüfung, ob von „Am Broich“ bis zum Parkhaus Marien-KKH Gegenverkehr erlaubt werden kann. Sonst Anfahrt über Paffrather Straße
- Öffnungszeiten der Außengastronomie begrenzen
- Regelung Anwohner-Parkplätze (idealerweise ohne Parkraum in der Straße)

Ausbaustufen:

1. Von Konrad-Adenauer-Platz bis Zufahrt Buchmühlen-Parkplatz
2. Erweiterung bis Am Broich
3. Ausbau bis zur Odenthaler Straße
4. Einbindung der oberen Hauptstraße bis zur Buchmühlenstraße

Finanzierung:

Kosten kommen im Bereich der Planung und Ausführung des Umbaus auf uns zu.

Ich erwarte Unterstützung von der Landesregierung über Fördertöpfe ökologischen Ausbaus.

Für die Bäume suchen wir Paten und vergeben die Grünpflege an Garten- und Landschaftsbauer. Das Verlegen eines geeigneten Pflasters über die gesamte Straßenbreite wird den größten Anteil haben.

Ein solcher „Bürgerweg“ bewährt sich offensichtlich bereits in der Stationsstraße, wenngleich hier die Verkehrsbelastung deutlich höher ist.

Das mittelfristige Ziel muss sein, die Innenstadt verkehrsärmer zu machen. Viele Parkplätze stehen bereits zur Verfügung. Ab diesen sollte eine CO²-neutrale Fortbewegung möglich sein.

Leider ist mir eine Visualisierung des Projektes technisch nicht möglich.

Etwas in dieser Art jedoch schwebt mir vor:



Quelle: design.newcity.com

Gerne stelle ich mich einer möglichen Planungsgruppe zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung im Sinne eines lebenswerten Bergisch Gladbachs.

Mit freundlichen Grüßen